MedienInfo

Landesrat Achleitner: Bereits mehr geschützter Grünraum als gewidmetes Bauland in Oberösterreich

Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner: ***„Am kommenden Montag soll die dritte regionale Grünzone in unserem Bundesland beschlossen werden – in Wels-Grieskirchen wird eine Fläche von mehr als 47.000 Fußballfeldern vor Umwidmung in Bauland geschützt.“***

„Nach dem Grundsatz ‚Boden schützen & Zukunft ermöglichen‘ setzt Oberösterreich nicht nur seine nachhaltige Raumordnungspolitik, sondern auch die Österreichische Bodenstrategie und ihre Ziele weiterhin konsequent um: Am kommenden Montag wird der Oö. Landesregierung die bereits dritte regionale Grünzone in unserem Bundesland zur Beschlussfassung vorgelegt. Konkret sollen in Wels-Grieskirchen rund 33.600 Hektar Grünland vor einer Umwidmung in Bauland geschützt werden, das entspricht einer Fläche von mehr als 47.000 Fußballfeldern“, **kündigt Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner an.**

„Bereits jetzt werden in der Planungsregion Linz-Umland 22.414 Hektar und im Planungsraum Eferding 10.000 ha Grünland durch regionale Grünzonen geschützt. Gemeinsam mit der neuen regionalen Grünzone werden dann in Oberösterreich insgesamt schon 66.000 Hektar Grünraum geschützt – das ist deutlich mehr als es gewidmetes Bauland in unserem Bundesland gibt, mit 1. Jänner 2025 waren das insgesamt 62.727 Hektar“, **hebt Landesrat Achleitner hervor.**

Die nunmehr dritte regionale Grünzone betrifft 38 Gemeinden im Raum Wels-Grieskirchen sowie auch im Bezirk Linz-Land. Insgesamt rund 33.600 ha werden dort vor einer künftigen Umwidmung in Bauland geschützt. Das entspricht rund der Hälfte des Planungsgebietes mit insgesamt 67.500 ha Fläche. Der Planungsbereich dieses Raumordnungsprogramms umfasst die Statutarstadt Wels, die Bezirkshauptstadt Grieskirchen sowie die Gemeinden Aistersheim, Allhaming, Bad Schallerbach, Bad Wimsbach-Neydharting, Buchkirchen, Edt bei Lambach, Eggendorf im Traunkreis, Fischlham, Gallspach, Gunskirchen,

Hofkirchen an der Trattnach, Holzhausen, Hörsching, Kematen am Innbach, Kirchberg-Thening, Krenglbach, Lambach, Marchtrenk, Meggenhofen, Neukirchen bei Lambach, Offenhausen, Oftering, Pennewang, Pichl bei Wels, Pucking, Schleißheim, Schlüßlberg, St. Georgen bei Grieskirchen, Stadl-Paura, Steinerkirchen an der Traun, Steinhaus, Taufkirchen an der Trattnach, Thalheim bei Wels, Tollet, Wallern an der Trattnach und Weißkirchen an der Traun.

„Von den 33.600 Hektar regionaler Grünzone sind 16.800 Hektar, also die Hälfte, Ackerfläche“, erklärt Landesrat Achleitner.

„Auch die Festlegung der dritten regionalen Grünzone erfolgte wieder in enger Abstimmung mit den Gemeinden in der betreffenden Planungsregion. Die Gemeindeverantwortlichen haben hier engagiert mitgearbeitet und damit einmal mehr unter Beweis gestellt, dass sie sich ihrer Verantwortung für einen sorgsamen Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen absolut bewusst sind“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Mit der Schaffung von großflächigen regionalen Grünzonen schützt das Land Oberösterreich nicht nur Grünland vor einer Verbauung, sondern erhält auch zusammenhängende Naturräume.

Die beiden anderen bereits umgesetzten Grünzonen im Überblick:

- **Regionale Grünzone Linz-Umland**
  In der Planungsregion Linz-Umland ist durch die Ausweisung von 22.414 ha regionaler Grünzonen sichergestellt worden, dass diese Freiräume vor einer Umwidmung in Bauland geschützt sind. Das entspricht 44 % der Region Linz-Umland. Die Region Linz-Umland umfasst insgesamt ein Gebiet von 50.736 ha und besteht aus den folgenden 17 Städten und Gemeinden: Linz; Asten, Ansfelden, Enns, Leonding, Pasching, St. Florian, Traun und Wilhering (alle Bezirk Linz-Land); Altenberg, Engerwitzdorf, Gramastetten, Hellmonsödt, Kirchschlag, Lichtenberg, Puchenau, Steyregg (alle Bezirk Urfahr-Umgebung).
- **Regionale Grünzone Eferding**
  Der Planungsraum Eferding umfasst ein Gebiet von 26.000 ha und besteht aus den zwölf Städten und Gemeinden Alkoven, Aschach an der Donau, Eferding, Fraham, Haibach, Hartkirchen, Hinzenbach, Prambachkirchen, Pupping, St. Marienkirchen an der Polsenz, Scharten und Stroheim. Im Rahmen der Neuerlassung des regionalen

Raumordnungsprogramms für die Region Eferding (= Eferding 2) wurde durch die Ausweisung von insgesamt 10.000 ha regionaler Grünzonen sichergestellt, dass eine Siedlungsentwicklung in natur- und landschaftsräumlich sensiblen Gebieten verhindert wird. Diese 10.000 ha entsprechen 38 % der Region Eferding.

Mit der Verordnung von regionalen Grünzonen setzt das Land sowohl die Ziele der OÖ. Raumordnungs-Strategie #upperREGION2030 (Erarbeitung von Grünraumprogrammen in Regionen mit hohem Siedlungsdruck) als auch der Österreichischen Bodenstrategie (Sicherung multifunktionaler Grünzonen) um. *„Wir werden auch weiterhin dem Grundsatz folgen, nicht einfach regionale Grünzonen über das gesamte Bundesland drüberzustülpen, sondern sie dort zu verordnen, wo es notwendig ist, weil besonderer Siedlungsdruck herrscht“,* stellt Landesrat Achleitner klar.

Michael Herb, MSc
Presse LR Achleitner
Telefon: +43 732 77 20-151 03, +43 664 600 72-151 03
E-mail: michael.herb@ooe.gv.at